



April und Mai 2014

Ev. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim
www.borbeck-vogelheim.de

OSTERMORGEN

Einer ist da, der wälzt dir
den Stein vom Herzen,
einer fragt:
Warum weinst du denn?

Einer ist da,
der spricht von Hoffnung
und verjagt die Todesschatten
mit seinem Licht.

Einer ist da,
der wendet den Weg
aus der Trauer ins Leben
und führt dich zurück
nach Haus.

Tina Wilms

PIRATA

Zu den Gottesdiensten in unserer Gemeinde laden wir herzlich ein:

Taizé-Andachten finden jew. am 1. Donnerstag i.M. in der Matthäuskirche um 20 Uhr statt.

Datum	Dreifaltigkeitskirche Sonntag 9:45 Uhr	Matthäuskirche Sonntag 9:45 Uhr	Markushaus Sonntag 11:00 Uhr
KiGo:	Informationen zum Kindergottesdienst in unserer Gemeinde erhalten Sie im Gemeindebrief sowie bei Pfarrerin Schneller und Pfarrerin Schreiner-Menzemer.		
Samstag, 5. April 2014		16 h Ecker T	
Sonntag, 6. April 2014	Kern-Kremp T Vorst. Konfirmanden	Ecker	Schneller A mit Saft FGD m. Singspiel
Sonntag, 13. April 2014	Schneller	Menzemer A	Schneller T
Donnerstag, 17. April 2014 Gründonnerstag	Kern-Kremp A mit Saft		
Freitag, 18. April 2014 Karfreitag	Maier A	Menzemer A mit Saft	Schneller A mit Saft
Samstag, 19. April 2014		22 h Schreiner-Menzemer	
Sonntag, 20. April 2014 Ostersonntag	Kern-Kremp A	7 h Schneller (Mt.-Friedhof) Ecker A	Schneller FGD A mit Saft
Montag, 21. April 2014 Ostermontag	Maier T	Schreiner-Menzemer T	
Sonntag, 27. April 2014	Harrenberger A mit Saft	Maier	Harrenberger
Samstag, 3. Mai 2014		16 h Schreiner-Menzemer T	
Sonntag, 4. Mai 2014	Kern-Kremp T	Menzemer A Konfirmation	Schneller A mit Saft Konfirmation
Sonntag, 11. Mai 2014	Schneller	Schreiner-Menzemer A	Schneller T
Samstag, 17. Mai 2014	16 h Maier T		
Sonntag, 18. Mai 2014	Maier A Konfirmation	Menzemer T KK	Schneller
Sonntag, 25. Mai 2014	Kern-Kremp A Konfirmation	Ecker	Schneller
Donnerstag, 29. Mai 2014	Maier Bodelschwingh-Haus		
Sonntag, 1. Juni 2014	zentraler Gottesdienst in der Matthäuskirche	Ecker „Zwischenruf“ Gast: Pfr. Dr. Karl-Heinz Dejung	Schneller FGD Verabsch. d. Schulanfänger
	Altenheim Bethesda 10:00 Uhr Wüstenhöferstr. 177	Altenheim Vogelheim Haus St. Thomas 10:00 Uhr	Altenheim Vogelheim Albert-Schmidt-Haus 16:00 Uhr
07.04. Schneller	19.05. Menzemer	24.04. Maier	11.04. Schneller
14.04. Schneller	26.05. Ecker	22.05. Schneller	16.05. Schneller
28.04. Maier	02.06. Ecker	Mirjamhaus, Friedrich-Lange-Straße	
05.05. Menzemer	16.06. Ecker	Gottesdienst ghanaischer Christen, sonntags, 12-14 h	
12.05. Schreiner-Menzemer	26.06. Kern-Kremp	Kontakt: Presbyter Samuel Arthur (0201 35946)	

A: Abendmahl mit Brot und Wein / A mit Saft: Abendmahl mit Traubensaft

T: Taufe / FGD: Familiengottesdienst / KK: Kirchenkaffee / TE: Tauferinnerung

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Johannes 16,20

Jesus, das kann doch nicht dein Ernst sein! Du sprichst zu uns, als wolltest du uns verlassen. Abschied, Tränen, Schmerz – am liebsten würde ich mir die Ohren zuhalten. Das will ich gar nicht hören. Warum redest du so? Ist es nicht genug, dass es immer wieder Anfeindungen gibt? Reicht es nicht, dass sich Menschen von dir abkehren, weil sie sich mehr versprochen haben oder dachten, dass du ihre Ziele zu deinen eigenen machen würdest?


Warum klingt deine Sicht auf die nächste Zeit so unabänderlich? Dass du nicht kämpfen willst und Gewalt verabscheust, habe ich begriffen. Wie wäre es mit einer anderen Strategie: weglaufen, sich verstecken bis die Luft rein ist, sich absetzen... Gerade jetzt, wo sich in Jerusalem zum Passah Fest die Besucher drängen, wäre es doch gescheiter - sagen wir mal - einen Umweg zu machen. Muss das sein; mitten hindurch? Wie damals in Nazareth, als dich die Menge steinigen wollte. Muss das sein, auf volles Risiko zu setzen? Wie damals, als du dich schützend vor die Ehebrecherin stelltest? Ich hatte nicht gedacht dass du aus dieser Situation heil herauskommst: Die Leute mit Vorurteilen aus Stein in ihren Herzen und den Felsbrocken in ihrer Hand. Aber du hast Klarheit geschaffen, „Keiner ist ohne Sünde“, das haben alle begriffen und sie sind davon geschlichen, einer nach dem anderen. Aber jetzt, Jesus, trachten sie dir offen nach dem Leben, sie suchen nur eine Gelegenheit, dich zu ergreifen, dich gefangen zu nehmen, dich zu verurteilen.

Es ist gut, dass du bei uns bist und mit uns redest, aber warum unternimmst du nichts? Du sagst, dein Weg ist Gottes Weg für dich und dass Gottes Wille geschehen soll. Jesus, wie weit willst du gehen? Wie weit musst du gehen? Und nun sprichst du auch noch in Rätseln: Unsere Trauer soll in Freude verwandelt werden. Wie kann ich denn wieder froh werden, wenn alle Träume ausgeträumt, wenn alle Hoffnung dahin ist; wenn ich um einen Menschen trauere, den ich von Herzen lieb habe?

Jetzt siehst du mich wieder an, Jesus, nachsichtig, wie so oft. Besser hinhören soll ich? Verwandelt werden, sagst du, ist etwas, dass ich geschehen lassen muss. Dass ich erwarten und erhoffen kann, herbeifließen und erbitten. Doch ich selbst kann nichts dazu tun. Gott allein ist es, Herr über Leben und Tod, Schöpfer des Himmels und der Erde, der verwandeln kann und verwandelt wird, das Dunkel zum Licht, den Gekreuzigten zum Auferstandenen, die Trauer in Freude. Vielleicht ist dies ja auch der Weg für mich: vertrauensvoll mit dir zu gehen, auf deine Worte zu hören, mich an Gott halten und von ihm her alles zu erwarten. Denn du sagst: Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Ein gesegnetes Osterfest
wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin
Brigitte Schneller





Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

04.05.2014

PfarrerIn Schneller - Markushaus

Girvan Arthur
Laura Birkow
Joel Dougdenyah
Justin Elf
Alexander Kornowski

Jan Rosenbaum
Annalena Sell
Tim Seidler
Marcel Tajhar

04.05.2014

Pfarrer Menzemer - Matthäuskirche

Celine Birkner
Sarah Charles
Vivien Gantenberg
Sophia Gröf

Melina Gutschka
Annika Kelm
Loreen Mährlitz
Lena Schlinkmeier
Mona Schnorr
Fabian Kruff
Paul Schlang
Rouven Busse
Georg Liefke

Jan Macher
Yannick Sängner
Laura Benner
Juliette Bllaca
Lena-Marie Denz
Ivonne Dietrich
Leonie Karla
Nadine Schürmann

18.05.2014

Pfarrer Maier - Dreifaltigkeitskirche

Patrick Behrens
Laura Borrmann
Timo Neumann
Jan Nowak
Jan Reschke
Tim Rüter
Viktoria Wink

25.05.2014

Pfarrer Kern-Kremp - Dreifaltigkeitskirche

Franziska Strey
Robin Burger
Marie Krüger
Alicia Mackenstedt
Lea-Marie Niemiets
Nele Tollkühn
Felix Reinhardt

Einführung der Leitungskraft in der Kindertagesstätte „Bunte Arche“

Am Sonntag, 06. April 2014 wird die neue Leiterin der Kindertagesstätte „Bunte Arche“, Frau Martina Herrmann, in ihren Dienst in unserer Gemeinde eingeführt. Wir freuen uns, dass wir mit Frau Herrmann eine verlässliche und kompetente Führungskraft für unsere Kita haben und bitten Gott um seinen Segen für ihre Arbeit mit den Kindern und Familien in Vogelheim. Der Kinderchor der Dreifaltigkeitskirche wird das Singspiel „Die Speisung der 5000“ aufführen und auch die Kita Kinder werden den Gottesdienst mit gestalten.

Wir laden die Gemeinde herzlich dazu ein! Brigitte Schneller, Pfarrerin



Jubiläumskonzert „Nadeshda“ -15 Jahre deutsch-russischer Chor-

Wir laden herzlich ein zum Jubiläumskonzert am Samstag, 31. Mai 2014 um 16 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche.

Mitwirkende:

NATALIA KELLER

Chorleiterin

VALENTINA PETRUSCHEWSKAJA

Akkordeon

Kinderchor

„MINI-NADESHDAS“

WOLFGANG HIRTZ

Moderation und Gesang

Pantomimenensemble

PIERROT“



Ostern an der Matthäuskirche

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit!

Am Montag, 21. April findet um 9:45 Uhr in der Matthäuskirche ein Tauf- und Familiengottesdienst zu Ostern statt. Anschließend laden wir zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindesaal ein. Dazu erbitten wir eine Spende von Ostergebäck, Kuchen und gefärbten Ostereier für das Ostereiersuchen auf der Gemeindefläche. Spenden können im Pfarrhaus Kettelerstr. 2 abgegeben werden oder mit zum Gottesdienst gebracht werden. Zur besseren Planung erbitten wir eine kurze telefonische Rückmeldung: Telefon 670600, Pfarrerin Ulrike Schreiner-Menzemer

Treffpunkt: Osternacht in der Matthäuskirche

In der Osterzeit ist die Gemeinde an der Matthäuskirche unterwegs. Wie in den vergangenen Jahren fährt eine große Gruppe, Kinder und Jugendliche in der Osterwoche auf den Bauernhof nach Emsdetten. Zwei Familienkreise fahren wieder nach Holland. Eine vor Ostern



nach Sasput und eine weitere Gruppe in der Woche nach Ostern nach Ellemeet. Aber Ostern sind alle im Lande. Wir wünschen allen eine gute Zeit.

Zur Feier der Osternacht laden wir die Gemeinde und besonders alle Freizeitteilnehmer/-innen, zu einem Treffen ein. Die Feier beginnt Karsamstag, 19.04. um 22 Uhr mit einer meditativen Andacht in der Matthäuskirche mit Taize-Liedern. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Begegnung und Austausch bei einer Tasse Tee am Osterfeuer hinter der Kirche.

Ostern an der Matthäuskirche auf einen Blick

Gründonnerstag findet in der Matthäuskirche kein Gottesdienst statt.

Zum Gründonnerstagsgottesdienst am 17. April laden wir in diesem Jahr in die Dreifaltigkeitskirche um 18 Uhr und in das Bethesda-Altenheim um 15 Uhr ein.

Karfreitag 18. April:

9:45 Gottesdienst mit Abendmahl

17 Uhr Musik zum Karfreitag "Membra Jesu" von D. Buxtehude

Mit dem Vokalensemble der Matthäuskirche

Karsamstag 19. April:

22 Uhr Taizegebet in der Osternacht, anschl. Beisammensein, (bei trockenem Wetter draußen.)

Ostersonntag 20. April:

7 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Matthäusfriedhof

9:45 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag 21. April: 9:45 Uhr Tauf- und Familiengottesdienst (s. oben)

Nachrichten aus dem Gemeindeamt

Seit dem 1. Januar diesen Jahres haben sich die Verwaltungen der Kirchengemeinden Essen-Haarzopf und Essen-Margarethenhöhe dem Gemeindeamt Essen-Nord angeschlossen.

So werden nun vier Kirchengemeinden durch die Verwaltung des Gemeindeamtes Essen-Nord begleitet und betreut.

Um die Nähe zu den Gemeindegliedern weiterhin zu gewährleisten, sind in Haarzopf und auf der Margarethenhöhe kleine Büros als Anlaufstelle eingerichtet, die tageweise geöffnet sind.

Während bisher die Gemeinden in den meisten Bereichen durch die jeweiligen Standorte betreut wurden, ergibt sich durch die Erweiterung des Gemeindeamtes eine stärkere zentrale Bearbeitung der verschiedenen Arbeitsbereiche.

Um die Gemeinden jedoch sachgerecht und kompetent begleiten und beraten zu können, werden ihnen jeweils feste Mitarbeitende als Ansprechpartner und Begleitung zugeordnet.

Bei all den Veränderungen ist es uns ein

großes Anliegen, die notwendige Nähe zu den Gemeinden zu gewährleisten und zur Zufriedenheit sowie zum Wohl der jeweiligen Gemeinde zu arbeiten.

Unterdessen gehen im Kirchenkreis die Beratungen und Planungen über eine grundsätzliche Neustrukturierung der Gemeinde- und Kirchenkreisverwaltung weiter.

Über die Ergebnisse der Beratungen werde ich berichten.

Die neuen Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt Essen-Nord Frau Heimann, Frau Koch, Frau Lach und Frau Seidler heißen wir herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Seit Mitte März wird das Team des Gemeindeamtes am Standort Borbeck um Frau Nicole Dörpfeld erweitert, die schwerpunktmäßig im Bereich der Personalsachbearbeitung tätig ist.

Christoph Ecker, Pfr.

Vors. des Verwaltungsausschusses
des Gemeindeamtes Essen-Nord

„Lasst die Glocken wieder klingen“

Unter diesem Motto haben wir vor gut einem Jahr die Spendenaktion für einen neuen Glockenstuhl gestartet. Dank vieler Spenden konnten wir das gesteckte Ziel um die defekten Schallluken sogar noch erweitern. Die letzte Großspende in Höhe von 3.000,00 € erhielten wir von der Sparkasse Essen, wofür wir uns ganz herzlich bedanken. Mit dieser Spende ist unser Spendenkonto auf ca. 45.000,00 € angewachsen. Es fehlen noch ca. 8.000,00 € um alle Kosten abdecken zu können.

Wir sind guter Hoffnung, dass wir das auch noch, mit Ihrer helfenden Spendenbereitschaft, schaffen. Wir würden sofort mit dem Bau des Glockenstuhls beginnen, aber wir warten sehnsüchtig auf das „Ja“ vom Amt für Denkmalschutz, ohne das wir nicht bauen dürfen. Danke an alle, die bisher so fleißig mitgeholfen haben.

Franz Turnsek

„Hilfe bei der Not mit der Not“

Schlüssel für Borbecker Toilettenanlagen im Ev. Altenheim Bethesda erhältlich

Im Rahmen der regelmäßig veranstalteten Senioreninfotage in Essen-Borbeck wurde an den Veranstalter, den Arbeitskreis Senioren Borbeck-Mitte/Bochold/Bergeborbeck, mehrfach seitens der Borbecker Senioren der Wunsch herangetragen, eine wohnortnahe Ausgabestelle für Eurotoiletten-Schlüssel zu errichten.

Zur Erläuterung: Eurotoiletten gibt es in ganz Deutschland (9000 x), Österreich und der Schweiz. Diese sind vor allem behindertengerecht und sollen hygienisch einwandfrei sein. Zugang zu den vielerorts aufgebauten Eurotoiletten bietet der Euroschlüssel.

Dieser kann für einen Preis von derzeit 20,- € erworben werden.

Den Euroschlüssel kann beziehen, wer - im Besitz eines Schwerbehindertenausweises ist mit den Merkzeichen „aG“ (außergewöhnlich gehbehindert), „B“ (ständige Begleitung notwendig), „H“ (hilflose Person), „Bl“ (blinde Person) oder

- einen Grad der Behinderung von mindestens 70% vorweist oder

- ein ärztliches Attest besitzt über folgende Erkrankungen: Multiple Sklerose, Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa, andere chronische Darm- und Blasenleiden.

In Borbeck sind derzeit zwei Eurotoiletten-Anlagen in Betrieb:

- Busbahnhof Borbeck, Haltestelle Bahnlinie, Fürststäbtissinstr.

- Haltestelle Bahnlinie „Germaniaplatz“ Germaniaplatz / Marktstr., neben Post

War bislang für den Erhalt des Schlüssels ein Besuch der Essener Stadtmitte unumgänglich, so ist der Bezug auf Initiative des Arbeitskreises ab sofort auch wohnortnah in Borbeck-Mitte im Ev. Altenheim Bethesda, Wüstenhöferstr. 177, 45355 Essen möglich.

Da das Altenheim nur eine geringe Anzahl an Schlüsseln vorhält (die selbstverständlich ohne Mehrkosten an die anspruchsberechtigten Bürgerinnen und Bürger vergeben werden) und bei konkreten Nachfragen Exemplare nachbestellen wird, ist eine vorherige Terminvereinbarung mit Frau Eva Szurgacz unter der Rufnummer 0201 / 6857-516 unabdingbar.

Gegen den erforderlichen Berechtigungsnachweis sowie Entrichtung der einmaligen Gebühr von derzeit 20 € steht einem wohnortnahen Schlüsselerwerb dann nichts mehr im Wege.

Für Mängel hygienischer oder anderer Art kann das Altenheim naturgemäß keine Verantwortung übernehmen bzw. Abhilfe schaffen.

Bernd Hoffmann
Geschäftsführer/Einrichtungsleiter



Ev. Altenheim
BETHESDA

Kontakt: Herr Stender, Tel. 86563-37 / friedhof@borbeck-vogelheim.de

Beerdigungszahlen leicht zurückgegangen -Das war das Jahr 2013-

Das erste Quartal des neuen Jahres liegt bereits hinter uns. Wir sehen es nun als gute Gelegenheit an, mal statistisch auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Ihnen einen Überblick über die Beerdigungszahlen zu geben.

Wie im Vorjahr fanden die meisten Beisetzungen auf dem Urnen-Partnerfeld (54) statt. Das weiterhin starke Interesse begründet sich hauptsächlich in der Tatsache, dass die Grabstätte für die Angehörigen keinen Pflegeaufwand darstellt, aber auch darin, dass es einen eigenen gemeinsamen Namensstein für die verstorbenen Lebenspartner gibt und diese somit nebeneinander beerdigt werden können.

Die Erdbestattungen waren dabei mit einer Anzahl von 45 nicht ganz so zahlreich wie im Vorjahr (54).

Das traditionelle Erd-Reihengrab wird so gut wie gar nicht mehr in Anspruch genommen. Im vergangenen Jahr lediglich zwei Mal. Das ist unter Anderem damit zu begründen, dass der Pflegeaufwand von vielen Angehörigen nicht mehr gestemmt werden kann oder nicht mehr geleistet werden möchte. Der Trend geht eindeutig in die Richtung der s.g. pflegefreien Grabstätten. Falls es einige noch nicht wissen: wir bieten auch pflegefreie Grabstätten für Erdbestattungen an.

Insgesamt fanden auf dem Matthäusfriedhof 180 Beerdigungen statt. Das sind 25 weniger als im Jahr zuvor. Im

Jahr 2012 waren es 205 Beerdigungen und im Jahre 2011 186. Somit lag das Jahr 2013 also von der reinen Bestattungsanzahl im Jahresdurchschnitt.

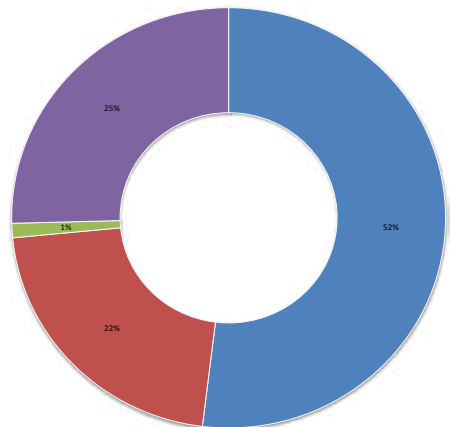
Neben der Beerdigungsstatistik wird auch eine Statistik über die Anzahl und den Ort der Trauerfeiern geführt.

52 % der Trauerfeiern fanden in der Matthäuskirche statt; also soeben die Hälfte aller 180 Trauerfeiern.

Das liegt daran, dass 25 %, also ein Viertel in der katholischen Abschiedshalle auf dem katholischen Friedhof erfolgt sind. Lediglich 22 % fanden in dem friedhofseigenen Abschiedsraum statt. (vgl. auch u.s. Diagramm)

Wir arbeiten zur Zeit daran, dass zukünftig der Sarg bei einer Trauerfeier auch in der Matthäuskirche dabei sein kann. Dann wird voraussichtlich auch die Zahl der Trauerfeiern in der Matthäuskirche noch mal ansteigen.

D. Stender



Wir wünschen von Herzen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

**Pfn. Schreiner-Menzemer
und Pfr. Menzemer**

Pfr. Maier

Die Namen wurden aus datenschutzrechtlichen
Gründen entfernt.

Pfr. Kern-Kremp

Pfn. Schneller

Die Namen wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.

Pfr. Ecker



MUSIK IN DER MATTHÄUSKIRCHE
Karfreitag, 18. April 2014, 17 Uhr

KONZERT

Vokalmusik zum 150-jährigen Jubiläum
der Matthäuskirche

**Dietrich Buxtehude:
MEMBRA JESU NOSTRI (BuxWV 75)**

Vokalensemble der Matthäuskirche
Ein Streichensemble

12,- € Eintritt

Sonntag, 25. Mai 2014, 17 Uhr

ORGELKONZERT II

der Reihe „Orgel plus“

Werke von
H. Schütz, G.F. Händel, Chr. Wolff, J. Jazylbekova

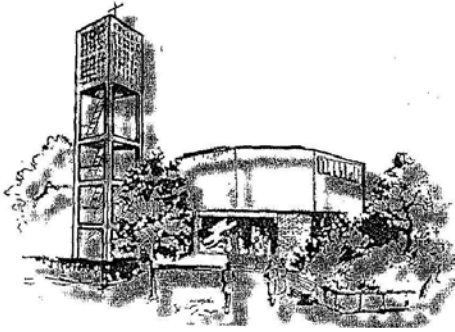
Matthias Geuting - Orgel
Nicole Ferrein - Sopran

Eintritt: frei

Matthäuskirche

BOCHOLDER STRASSE 39

45355 ESSEN



Konzerte
Dreifaltigkeitskirche
Stolbergstraße / Leimgardtsfeld

Sa. - 26. April 2014 - 16:30 Uhr

FRÜHLINGSKONZERT

mit dem Kirchenchor

Frühlingsliedern und „Carmina curiosa“,
dem Blockflötenensemble
„Russische Suite“ u. „Eine kleine Nachtmusik“
Volkslieder-Duetten und heiterer Klaviermusik

Brigitte Röling - Sopran

Angelika Bohn - Mezzosopran

Inge Sauerwald - Leitung und Klavier

Eintritt frei / Spende erbeten

Sa. - 24. Mai 2014 - 18:15 Uhr

KONZERT

LIEDER v. Schubert, Schumann, Brahms und Volkslieder
Klaviermusik mit dt. Tänzen v. Beethoven u. Schubert

Astrid Gerdsmann - Sopran

Inge Sauerwald - Klavier

Eintritt frei / Spende erbeten



Taufen



Beerdigungen

Die Namen wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.

Wohnstätten

für geistig Behinderte in Essen gmbH

Als Träger von Wohneinrichtungen bieten wir im Großraum Essen-Borbeck erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung seit über 30 Jahren ein selbstbestimmtes Wohnen in der vertrauten, heimischen Umgebung.

Einrichtungen

- Hilda-Heinemann-Haus, Essen-Borbeck, rollstuhlgerecht
- Haus im Winkel, Essen-Dellwig, rollstuhlgerecht
- Außenwohngruppe Am Brauhaus, Essen-Borbeck
- Betreutes Wohnen, Essen-Borbeck u. Essen-Bergeborbeck

Info-Telefon

Klaus Schütte, Tel. 18533-14

Petra Rahn, Tel. 18533-16



www.wohnstaetten-essen.de

Impressum:

Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim wird zweimonatlich kostenlos durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Gemeinde verteilt. Verantwortlich: Das Presbyterium, vertreten durch Pfarrerin B. Schneller

Redaktion: D. Stender, Gemeindeamt,

Tel. 0201 86563-37, Email: stender@ga-essen-nord.de

Verspätete Zustellungen bitten wir zu entschuldigen.

Druck: Druckerei Strömer, Auflage: 7.200

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe Juni/Juli 2014: 12.05.2014.

Pfarrer Wilhelm Friedrich Haardt

Der erste evangelische Pfarrer in Borbeck

1859 - 1897

Die Gründung der Evangelischen Kirchengemeinde in Borbeck und die Errichtung der Matthäuskirche lassen sich zurückführen auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen die sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts in Essen vollzogen. Die Industrialisierung mit Bergbau, Kokereibetrieben und Hüttenbau zog Jahr für Jahr Arbeitssuchende mit ihren Familien ins Ruhrgebiet. Schnell wuchs die Zahl der Evangelischen im katholischen Borbeck. Zur nächsten evangelischen Kirche, der Marktkirche in Essen, mussten die Gottesdienstbesucher weite Wege auf sich nehmen. So suchte die evangelische Bevölkerung in Borbeck vor Ort nach Möglichkeiten, ihre Kinder zur Schule zu bringen und sich zum Gottesdienst zu versammeln. In der neu errichteten Schule wurden seit 1853 regelmäßig Gottesdienste gehalten. Dazu wurden Pfarrer aus Essen abgeordnet, an manchen Tagen übernahm der Lehrer Mühlenfeld die Leitung. „Die Errichtung einer selbständigen Gemeinde ist nur noch eine Frage der Zeit. Ein Kirche muss her und für einen eigenen Pfarrer ein Haus. Leider sind die Arbeiter-Familien nicht im Stande, aus ihren Mitteln solche Leistungen aufzubringen.“ (All-



gemeine Politische Nachrichten, nach: Borbecker Chronik 2, S. 11) 1855 beschließt die Vertretung der Essener Kirchengemeinde die Selbstständigkeit der Evangelischen in Borbeck. Sie erhalten 1853 einen eigenen Seelsorger, Pfarrer Wilhelm Friedrich Georgi. Er bleibt nicht lange in Borbeck. Nach drei Jahren verlässt er die Gemeinde und wird

Leiter der Düsselthaler Anstalten. Während seiner Amtszeit wird der Matthäusfriedhof angelegt, die ersten Planungen zum Bau der Kirche und des Pfarrhauses ausgearbeitet. Im selben Jahr 1859 erhält die Gemeinde nun eine eigene Pfarrstelle, die mit Pfarrer Wilhelm Friedrich Haardt besetzt wird.

Haardt wird am 31. August 1831 in Werden als Sohn eines Bergrates geboren. Seine Frau stammt aus der Familie Waldthausen., einer alten Essener Patrizierfamilie. Die Tochter von Lehrer Mühlenfeld erinnert sich:

“Ein hochbegabter Mann, der mit dem reichsten Mädchen von Essen verlobt war, selbst aus vornehmer Familie, ein Mann der Tat. Wir wissen, Gott macht keine Fehler, aber der hätte nach unserem unvollkommenen Ermessen in eine große Stadt, als Leitender, in kirchlicher Stelle gepasst. Solange er jung war,

verstanden Vater und er sich ganz gut, lebten wie Freunde. Die Gemeinde vergrößerte sich rapide, viele Schulen und eine Kirche wurden gebaut. Aus allen Gegenden zogen Lehrer herzu, die auch dem Vater seine einzigartige Stellung neideten. Da war es vorbei mit Friede und Einigkeit. „Ich habe viel darunter gelitten, da ich in den Konfirmandenunterricht zu Pastor Haardt ging und so zwischen Vater und ihm stand.“ (aus den Erinnerungen der Tochter von H. Mühlenfeld, dem ersten Lehrer der evangelischen Schule)

Auf den Tag seiner Einführung am 12. Oktober 1860 in Borbeck zurückblickend, hält die Chronik fest: „Er knüpfte an den Tag seiner Einführung an, wo er ebenfalls inmitten einer so großen Versammlung zwischen vielen hohen Herren als junger Mann, als kleiner Neuling gesessen habe. An jenem Tag sei kein Kaiserwetter gewesen, und wie draußen am Himmel, so habe es auch in seinem Inneren ausgesehen. Das Herz sei trübe gestimmt gewesen und bange habe er sich gefragt: Wie wird noch alles gehen? Wie wird es dir hier zusagen?“ (aus: Ollesch, Lebenslauf einer Gemeinde S.15)



Siegel der Ev. Gemeinde Borbeck:
Von Pfarrer Haardt gestaltet.

Offensichtlich hat es ihm zugesagt. 38 Jahre lang wirkte er in der evangelischen Kirche in Borbeck und prägte maßgeblich den Aufbau der Gemeinde mit. Hervorzuheben ist seine Gabe, Gelder zu sammeln, um die erforderlichen Bauten ins Werk zu setzen. In seine Amtszeit fällt die Einweihung der Matthäuskirche 1864, und später im Jahr 1894, die Errichtung des Krankenhauses Bethesda an der Kuhstraße (heute Wüstenhöfer Straße, Traugott-Weise-Schule). Haardt prägte das Profil der evangelischen Kirchengemeinde Borbeck von Beginn an: ein pragmatischer Glaube, in dem Verkündigung und tätige Nächstenliebe, besonders Armen- und Krankenpflege, miteinander verbunden sind. Mit einem Sammelverein, Spenden aus der Industrieunternehmen und privaten Geldmitteln, die er zusammentrug, half er, Not zu lindern: Schwere Unfälle im Bergwerk, epidemische Erkrankungen wie Pocken und Cholera, bedrohten die Existenz der Familien und verlangten nach Hilfe. Nachdem die erforderliche Summe zusammengetragen war, konnte im Herbst 1894 das kleine evangelische Krankenhaus in Borbeck mit 20 Betten seinen Dienst aufnehmen. Nach nur weiteren zehn Jahren erfolgt die Erweiterung und Aufstockung des Hauses, um dem Bedarf an Krankenhausplätzen angemessen zu entsprechen. Darüber hinaus musste Geld für die häusliche Versorgung von Hilfsbedürftigen beschafft werden, um eine Diakonisse als Gemeindeglied anzustellen. Die Gemeindeglieder müssen gebefreudig gewesen sein. Auf Kreissynoden wird

mehrfach gelobt, dass die Gemeinde, unter denen sich wenig Vermögenden befinden, trotz der dürftigen Verhältnisse solche Aufgaben bewältigten.

Über das innere Gemeindeleben gibt es wenige Quellen und Informationen. Protokollbücher des Presbyteriums sind im 2. Weltkrieg vernichtet worden. In die Wirkungszeit von Pfarrer Haardt fällt die Gründung verschiedener Vereine, 1865 Männer- und Jünglingsverein, 1884 Evangelischer Arbeiterverein, 1896 Evangelische Frauenhilfsverein. Der Gottesdienstbesuch war recht erfreulich, wie den Synodenprotokollen zu entnehmen ist. Ein Schwerpunkt der Verkündigungsarbeit liegt auf Bibellektüre in der Schule und im Konfirmandenunterricht. Haardt war über die Grenzen der Gemeinde auch als begabter Prediger bekannt: mancher Städter sei sonntags gekommen, um den Borbecker Pfarrer predigen zu hören.

Im Oktober 1897 wechselt Pfarrer Haardt in den Ruhestand und verbringt seinen Lebensabend in Lüttringhausen, wo sein Schwiegersohn, Karl Friedrich Steil, die Anstalt Tannenhof geleitet hat. Dort verstirbt er am 11. Oktober 1907. In Erinnerung an ihn, dem ersten evangelischen Pfarrer in Borbeck wird die Straße zwischen Bocholder und Kampstraße im Jahr 1915 Haardtstraße benannt. Bis heute erinnert auch das Siegel der Gemeinde an ihn. Es wurde von Pfarrer Haardt gestaltet und mit dem Bibelzitat aus Jeremia 23,29 versehen: „Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt.“

U. Schreiner-Menzemer, Pfn.

Predigtreihe „Zwischenruf“



Aus Anlass des 80. Jahres der Barmer Theologischen Erklärung wollen wir in der Reihe „Zwischenrufe“ am **Sonntag, 1. Juni 2014** einen zentralen Gottesdienst in der Matthäuskirche

feiern. Zu diesem Gottesdienst haben wir als Prediger Pfarrer Dr. Karl-Heinz Dejung aus Mainz gewonnen. Pfarrer Dejung war viele Jahre in der Leitung des Seminars für den kirchlichen Dienst in der Industriegesellschaft, von 1995-2004 Leiter des Amtes für Mission und Ökumene der Ev. Kirche in Hessen-Nassau und Lehrbeauftragter im Seminar für Religions- und Missionswissenschaft, Mainz.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir zusammenbleiben und miteinander ins Gespräch kommen.

Weitere Informationen folgen.

Jubiläums-Tassen



Ab sofort sind als besondere Aktion Jubiläumstassen mit dem Logo des 150-jährigen Festjahres käuflich zu erwerben. Für nur 5,- € erhalten Sie somit eine einzigartige und limitierte Erinnerungstasse. Bei Interesse melden Sie sich im Gemeindeamt oder beim Küster nach dem Gottesdienst.

80 Jahre Barmer Erklärung

Die Barmer Theologische Erklärung war die zentrale theologische Äußerung der Bekennenden Kirche unter der nationalsozialistischen Herrschaft. Sie richtete sich gegen die falsche Theologie und das Kirchenregime der „Deutschen Christen“, die die evangelische Kirche der Diktatur des „Führers“ angleichen wollten. Nach ihrer Verabschiedung am 31. Mai 1934 wurde die Erklärung für viele Christen eine Orientierung für ihr eigenes Bekennen, Lehren und Widerstehen. Fast alle evangelischen Gliedkirchen betrachten sie heute als wegweisendes Glaubenszeugnis; einige, darunter auch die Evangelische Kirche im Rheinland, rechnen sie zu ihren Bekenntnisgrundlagen. Ihre sechs Thesen sind deshalb im Evangelischen Gesangbuch abgedruckt.

Auch in Essen vollzog sich der „Kirchenkampf“ zwischen Widerstand, Anpassung und überzeugtem Gehorsam gegenüber der nationalsozialistischen „Glaubenslehre“. Auf der einen Seite standen couragierte Theologen wie der Altstadtpfarrer Friedrich Graeber, der spätere Präses Heinrich Held, der Jugendpfarrer Wilhelm Busch oder der „Laienbruder“ und spätere Bundespräsident Gustav Heinemann. Heinemann und Graeber nahmen auch an der Barmer Synode teil. Ihnen gegenüber standen Essener Pfarrer wie Karl Dungs und andere – konsequente Deutsche Christen, die zum Teil in SA-Uniform predigten. In der Marktkirche erinnert die Ausstellung „Gustav Heinemann –

Christ, Politiker und Bundespräsident“ vom 25. Mai bis 1. Juli an einen wichtigen Protagonisten des Kirchenkampfes. In einem Gottesdienst wird Peter Heine mann über das Wirken seines Vaters berichten. „Wilhelm von Arnim – Das Lebensbild eines Barmer Synodalen“ lautet der Titel einer Lesung am 30. Mai um 18:30 Uhr in der Marktkirche: Für einen Aufsatz zu einem Buch über den Widerstand gegen die Nationalsozialisten hat sich Henning Aretz, Presbyter und Kreissynodaler in Essen, auf die Spuren seines Großvaters begeben. Viele Kirchengemeinden greifen das Thema zudem in ihren Gruppen und Andachten auf; das Schulreferat des Kirchenkreises veranstaltet eine Exkursion zur Ausstellung in der Gemarker Kirche in Wuppertal, dem historischen Ort der Bekenntnissynode.

Ev. Pressestelle Essen
info@evkirche-essen.de





Ev. Altenheim
BETHESDA



Wüstenhöferstr. 177 · 45355 Essen
Telefon (0201) 68 57 - 0

Unsere Einrichtung & Leistungen:

- 89 Einzel- und 9 Doppelzimmer, Eigenmöblierung möglich
- **vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot**
- schöner Garten mit Sonnenterrasse
- schmackhafte Voll-, Schon- und Diätkost aus eigener Küche
- ev. und kath. Gottesdienste

Unsere Cafeteria-Öffnungszeiten:
mittwochs, freitags und sonntags
15:00 bis 17:00 Uhr

Weitere Informationen unter:

www.bethesda-borbeck.de
e-Mail: info@bethesda-borbeck.de

Leben und Wohnen im Alter.

Infonachmittag für Heimplatzinteressierte:
24.04., und 15.05.2014, jeweils um 15 Uhr



Haus am Turm

Waldig, grün, Wasser
60 Schülerbetten, 8 Lehrerzimmer D/WC
Große Seminarräume
Leckeres Essen
Interessante Nah- und Fernziele
Erlebnisprogramm buchbar
Nicht nur für Schüler



Haus am Turm, Am Turm 7, 45239 Essen
Tel. 0201.40 40 67, www.hausamturm.de

Evangelische Tagungs - und Begegnungsstätte



lernen • spielen • erleben

Begegnungen • Tagungen • Übernachtungen

Rückblick auf die Matinee zu Hannah Arendt in der Dreifaltigkeitskirche am 23.02.2014

„HANNAH ARENDT, die unbequeme Philosophin“

Interessierte Menschen im voll besetzten Gemeindesaal hatten die Gelegenheit, an Frau Dr. Edna Brocke, die frühere Leiterin der Essener ALTEN SYNAGOGE, zu den schriftstellerischen Werken und den Veröffentlichungen von Hannah Arendt Fragen zu stellen und ihre Meinungen vorzubringen. Als Zeitzeugin und Wissenschaftlerin ging Dr. Brocke, Großnichte der Schriftstellerin, auf alle Äußerungen der Besucherinnen und Besucher ein. Sie schaffte es, nicht nur die Fragen klug und kenntnisreich zu beantworten, sondern wusste dabei immer auch weiterführende und vor allem aktuelle Bezüge für unser heutiges Verständnis herzustellen.

Einen Aspekt möchte ich herausgreifen, der mich persönlich zum Weiterdenken angeregt hat.

Hannah Arendt schrieb ein bahnbrechendes Buch über das Wesen des Totalitarismus („Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“, dt. 1955) angesichts der Erfahrungen des Faschismus und des Stalinismus in Deutschland und Europa. In ihren Berichten über den Eichmann-Prozess in Jerusalem 1964 hat sie in Fortführung ihrer Totalitarismus-Thesen den Begriff der „Banalität des Bösen“ geschaffen. Dieses Wort prägte die folgende Diskussion über den Holocaust, den Nationalsozialismus und über die Struktur totalitärer Systeme. Die Fragestellung: Was machen ei-

gentlich totalitäre Systeme mit den Menschen, mit den Tätern und ihren Opfern? Was geschieht mit ihrer Psyche, mit ihrem Selbstverständnis, mit ihren Werten, mit ihrer Wahrnehmung anderer Menschen und mit ihrem Alltagshandeln im Privaten und im Beruf? Am Beispiel von Adolf Eichmann hat Hannah Arendt das analysiert. Diese Analysen fielen für die damalige Zeit so provozierend aus, dass sie von ihren Zeitgenossen, auch von vielen ihrer engsten jüdischen Freunde, nicht verstanden, ja sogar massiv angefeindet wurde. Sie warfen ihr vor, den Massenmörder Eichmann und die Nazis insgesamt gefährlich zu verharmlosen. Dabei hat sie eindrucksvoll dargelegt, wie schnell unter bestimmten totalitären gesellschaftlichen Umständen im Normalen das „Böse“ entstehen und auch bis ins Extreme gesteigert werden konnte.

Der Massenmörder Eichmann war nicht, wie von Vielen erwartet, ein Monster, ein Teufel in Menschengestalt, sondern er war ein strebsamer Bürokrat, ein Rädchen im Räderwerk der Vernichtungsmaschine Auschwitz, ein „Hanswurst“, der in seiner erschreckenden „Normalität“ die Organisation der Vernichtungslager schuf und perfektionierte. Er war einer, der nicht darüber nachdachte, was er tat. Arendt nannte ihn „gedankenlos“, einer der nach seinem Selbstverständnis nur seinen „Job“

machte, Befehlen gehorchte als Rad im Getriebe. Das alles führte zum Holocaust, dessen Unmenschlichkeit nicht mehr zu überbieten ist.

Die weitere Diskussion mit Dr. Brocke machte immer wieder deutlich, dass Hannah Arendts Werke und ihre Thesen dem heutigen Verständnis helfen und zur Wachsamkeit mahnen angesichts totalitärer Tendenzen in Staaten und Religionen im Zusammenhang sich globalisierender Medien- und Massengesellschaften. Wo beginnt heute totalitäres Denken und Handeln in Politik, Religion, im Alltag der Gesellschaft und auch in der Wirtschaft? Wo liegen Tendenzen vor, dass wir die Fähigkeit zu einem Nachdenken verlieren? Was geschieht aus (Sach)Zwang, was geschieht aus Bequemlichkeit? Wo machen wir gedankenlos mit, wenn gegen Minderheiten Stimmung gemacht wird?

Mit solchen Überlegungen bin ich dann nach Hause gegangen. Und bestimmt waren viele der Anwesenden mit anderen sicherlich nicht weniger starken Eindrücken und Überlegungen ebenso unterwegs.

Frau Dr. Brocke hat durch ihre kluge und umsichtige Interpretation des Werkes von Hannah Arendt, die Schärfe ihres Denkens, die Aktualität und die Menschlichkeit dieser Philosophin für alle zum Begreifen nahe gebracht. Mein Dank gilt besonders ihr und dem Büchereiteam für die gelungene Veranstaltung.

G. Kern-Kremp

Herzliche Einladung:
Literaturabend - 15.05.2014, - 19 h
Gemeindesaal Dreifaltigkeitskirche
„Einladung zum Kaffestündchen bei
Familie Johann Sebastian Bach“



Foto: Ullrich Schneller



Liebe Mitglieder und Freunde der EAB Essen-Borbeck.

Wir laden wieder zu unseren monatlichen Veranstaltungen ein.

Im April konnten wir Herrn Burghard Pohl gewinnen.

„Der Jakobsweg - die harte Tour,, er hat diesen Weg gewandert und wird uns darüber berichten.

Im Mai wird uns Frau Susanne Klug zu dem Thema „Gesund und fit beim Älterwerden,, sicher gute Tipps geben können, die wir für uns im Alltag vielleicht umsetzen können.

10. April 2014

Der Jakobsweg, Autorenlesung von Herrn Burkhard Pohl.

15. Mai 2014

Gesund und Fit beim Älterwerden, Frau Susanne Klug.

Im Juni 2014 haben wir unseren Tagesausflug und unseren Festgottesdienst. Gäste, Freunde und Bekannte sind zu allen Veranstaltungen willkommen.

Informationen:

Ingrid und Herbert Sowa

Garage zu vermieten

Wir vermieten eine Garage an der Altendorfer Straße. Die monatlichen Kosten belaufen sich auf 50,- €.

Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt bei Frau Gottlob:
gottlob@ga-essen-nord.de / 86563-35

Diakoniestation

Wir laden herzlich ein zum Tag der offenen Tür:

Diakoniestation

Essen Altenessen-Borbeck

Stolbergstraße 54

45355 Essen

am **Sonntag, 18.05.2014**

von 11:00 bis 15:00 Uhr.

Tagesstübchen „Pustebblume“

Neues Betreuungsprogramm für Menschen mit Demenz

Mit dem „Tagesstübchen Pustebblume“ hat die Diakoniestation Kliniken Essen-Mitte nun ihr Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz deutlich ausgeweitet. Jeden Montag und Freitag von 10.00 bis 15.00 Uhr ist das neben den Räumlichkeiten der Diakoniestation in der Töpferstraße 30 befindliche Tagesstübchen zunächst geöffnet, je nach Nachfrage können weitere Wochentage hinzukommen. Neben vielfältigen Betreuungsangeboten vom regelmäßigen Erfahrungsaustausch über Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, Biografiearbeit und musiktherapeutische Elemente gewährleistet der Treffpunkt auch die adäquate Versorgung von demenziell erkrankten Menschen.

Kontakt: Frau Elke Wings, Tel. 207057

Diakoniestationen
Essen gGmbH



Kindergottesdienst

Wir laden Euch, liebe Kinder, ganz herzlich zum Kindergottesdienst in unserer Gemeinde ein!

Dreifaltigkeitskirche: Dienstags, 14:30 Uhr,

Markushaus: Donnerstags, 15 Uhr

Mirjamhaus: jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14:30 Uhr



Im Bereich der **Matthäuskirche** wird vier Mal im Jahr ein Kinderbibeltag gefeiert, der rechtzeitig bekannt gegeben wird.



CVJM Essen-Borbeck

Wöchentl. Gruppenstunden und alle Veranstaltungen im CVJM-Haus
Wüstenhöferstr. 103. Infos unter: 0176 78519874

CVJM Posaenchor: wöchentl. freitags, 20:00 - 21:30 Uhr im CVJM-Haus

Jungbläserausbildung: wöchentl. freitags, 19:00 - 20:00 Uhr im CVJM-Haus

Männerkreis: 30.04., 28.05., 18.06.2014

Frauenkreis: 08.04., 06.05., 03.06.2014

Bibelkreis: 02.09., 21.10.2014

Gebetskreis: freitags von 19:15 Uhr bis 19:45 Uhr im CVJM Haus

05.04.2014 - Gartentag

05.07.2014 - CVJM-Sommerfest 2014

Häusliche Kranken- und Altenpflege in Ihrer Kirchengemeinde

- medizinische/pflegerische Versorgung
- Erreichbarkeit rund um die Uhr
– 365 Tage im Jahr

Mobiler Sozialer Dienst

- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Betreuung



Rufen Sie uns einfach an oder besuchen Sie unsere Diakoniestation. Wir helfen Ihnen gern.

Pflegedienstleitung:

Frau Angelika Schulte (Leitung)

Frau Anke Lomp (stellv. Leitung)

Diakoniestation

Essen-Altenessen/Borbeck

Stolbergstraße 54

45355 Essen

Tel. (0201) 8675146



Seniorenfreizeit in Bad Driburg

Von Montag, 06.10. bis Donnerstag, 16. Oktober 2014 wird eine Gruppe aus unserer Gemeinde nach Bad Driburg fahren. Wir sind zu Gast im Hotel „Erika Stratmann“, das in unmittelbarer Nähe zum Kurpark und unweit der Stadtmitte gelegen ist. Vor zwei Jahren sind wir nach unserem Aufenthalt dort ganz begeistert zurück gekommen und freuen uns wieder das Haus der Ev. Frauenhilfe von Westfalen zu besuchen. Das Hotel hat eine freundliche Atmosphäre, das ganze Ambiente lädt zum Wohlfühlen ein. Das eigene Schwimmbad und der Saunabereich können von den Gästen genutzt werden, die Umgebung lädt zu Ausflügen, Kurkonzerten und Wanderungen ein. Das Haus ist auch für Gehbehinderte geeignet. Die Zimmer sind wohnlich und mit TV eingerichtet. Neben dem Angebot gemeinsamer Programmpunkte (Andacht, Liederabend, Spiele usw.) ist viel Raum seinen eigenen Interessen nachzugehen, zu zweit oder zu dritt Spaziergänge zu

unternehmen, Mittagschlaf zu halten oder bei schönem Wetter im Garten den Liegestuhl aufzustellen. Auch Tagesausflüge können verabredet werden, je nach Lust und Laune. Die Freizeit ist ein Angebot für unsere Gemeinde, bei freien Plätzen sind aber auch Reiselustige aus den Nachbargemeinden herzlich eingeladen. Es stehen ausreichend Einzelzimmer zur Verfügung. Der Preis für Unterkunft, Verpflegung und Kurtaxe beträgt im DZ 560,- Euro, im EZ 610,- € pro Person. Hinzu kommen die Kosten für den Reisebus. Auf Wunsch vermitteln wir eine Reiserücktrittsversicherung.

Anmeldungen können ab sofort schriftlich eingereicht werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten selbstverständlich weitere Informationen. Für September ist ein Vorbereitungsabend geplant.

In Vorfreude auf die Zeit in Bad Driburg grüße ich Sie sehr herzlich!
Ihre Brigitte Schneller, Pfarrerin



Dreifaltigkeitskirche**Bibelstunde**

Gemeindesaal, 19.30 h, Pfr. Maier
10.04., 08.05., 22.05., 05.06.2014

Musikgruppen, Ltg. Frau Sauerwald, Kantorin

Blockflötenensemble, mi. 19.15 – 19.55 h

Anfängerflöten: mi 17 h

Kinderchor: mi 17:30-18:20 h

anschl. Fortgeschr. Flöten: bis 18:45 h

„Weizenkörner“, mo., 18.30 – 19.30 h

WK-Blockflötenkreis, mo., 19:30 – 20:00 h

Kirchenchor: mi 20.00-21.30 h

Frauenkreis

Gemeindesaal, 18.00 h

14.04., 28.04., 12.05., 26.05., 23.06.2014

Ehepaarkreis

18.00 h, Infos bei Pfr. Kern-Kremp

Freizeitclub geistig Behinderter

Ingrid Napora, 21.06., 20.09.2014, 15-17 h

Kirchenkaffee, letzter Sonntag im Monat

Mittagstisch, Saal DF-Kirche, 12.30 h

donnerstags, Anmeldung: Doris Helwig

Mirjamhaus**Bibellese von unten**

Pfr. Kern-Kremp, 18:30 h, Kreuzer
07.05., 04.06.2014

Nähgruppe, fr. 10.00-12.00 h

Jugendchor, mo. 19.00-21.00 h

Erwachsenenchor, 17.00-19.00 h

Sprachkurse für Migranten

Frau Huber 61 400 – 56

Seniorencafé im Kreuzer

Bitte Aushang beachten!

Seniorenclub

Pfr. Kern-Kremp, Kreuzer

24.04., 05.06.2014 / 15:00 h - 17:00 h

Angolanischer Verein

mi., 16.00-20.00 h u. jeden 1. Sa. i.M.

Arbeitsgruppe „Kreuzer“

wöchentl. mo., 11.00 h

Jüdische Kulturgruppe

3. Sonntag i.M., 16.00-18.00 h

T'ai Chi, mi 18.00 – 19.00 h

Matthäuskirche

Taizé-Andacht, Kirche, 20 h, donnerstags

03.04., 01.05., 05.06.2014

Fastenandachten, 20 h, Kirche, 13.03., 20.03., 27.03.2014

Ehepaarkreis, Infos bei Pfarrer Ecker

Gesprächskreis Infos bei Pfarrer Ecker

Chorproben der Kantorei

Gemeindesaal, mo., 19.00-21.00 h, A. Roth

KiBiTa-Vorbereitungskreis, 18 h, Grünes Haus

U. Schreiner-Menzemer,

Wirbelsäulengymnastikkurs

Gemeindesaal, mittwochs, 18.00-19.30 h

Informationen unter 666103 (Frau Siebert)

Gesprächsgruppe für Angehörige und Betroffene nach

einer Krebserkrankung, jeden 3. Dienstag im Monat

Grünes Haus, Bocholder Str. 41, Kontakt: Pierburg,602545

Frauenhilfe, Gemeindesaal, 15.00 h

02.04., 16.04., 30.04., 14.05, 28.05.2014

EAB-Versammlungen, Gemeindesaal, 16 h

10.04., 15.05.2014

Kinderchor

Gemeindesaal, mo., 17.00-18.00 h, A. Roth

Jugendchor

Gemeindesaal, mo., 18.00-19.00 h, A. Roth

Kochgruppe

Gemeindesaal, 18.30 h, 10.04., 08.05., 12.06.2014

Frühstücksrunde, Gr. Haus, 14 tätig mittwochs

Bibelgespräch, Grünes Haus, 19 h

02.04.2014

Markushaus**Kinderkirche**

do. 15.00-16.00 h

Seniorentreff

14-tägig, mi., 15.00-17.00 h, Ltg. I. Paul

Gemeindebriefverteiltertreff

Alle zwei Monate, 1. Dienstag, 18.30 h

Kinder-und Jugendtreff im MaC

Kids, mittwochs 15-16:30 h/Jugendcafé, mi. 16-21.00 h

Gottesdienstkreis, Pfrn. Schneller, n. Vereinbarung

Kreativgruppe

mo., 14-tägig, 18.00 h, Ltg. R. Gansor

Männerkreis/Skatrunde, do., 17.30 h

Instrumentalgruppe, n. Vereinbarung

Kindertageseinrichtungen**Kita „Himmelszelt“**

Termiedenhof 18, Tel. 67 67 64, Frau Reekers
kita-himmelszelt@borbeck-vogelheim.de

Kita „Mirjamhaus“

Friedrich-Lange-Str. 1, Tel. 66 55 36, Frau Jürgens
kita-mirjam@borbeck-vogelheim.de

Jugendarbeit**Jugendhaus Café Nova**

Stolbergstr. 54, 61 19 30
Ltg. Frau Schigulski / Frau Kopmann
Tel. 47 87 680

Jugendtreff MaC / mac@borbeck-vogelheim.de

Forststr. 17, Tel. 34 46 26 (auch Fax)

Kontakt: Fiona Kohs und Thomas Becker

Weitere Einrichtungen und Adressen**Bereich Dreifaltigkeitskirche****Diakoniestation Essen-Altenessen/Borbeck**

Tel. 8675146 / Ltg. Frau Angelika Schulte

Verein zur Förderung der Bildungs- und Kulturarbeit in Essen e.V.

Friedrich-Lange-Str. 3, Tel. 61 99 26
Ltg. Herr Adiga Aboudou

Ev. Gemeindebücherei

an der Dreifaltigkeitskirche, Pavillon,
Öffnungszeiten: so 11.00 – 12.00 h
mo 15.30 – 18.00 h, mi 17.00 – 19.15 h

Ökumenischer Weltladen für fairen Handel

Klopstockstr. 2, Tel. 66 48 79
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-13.00 h / 15.00-18.00 h
Di. durchgehend 10.00-18.00 h
Mi+Sa 10.00-13.00 h

Bodelschwingh-Haus

Weidkamp 158, Tel. 86 61 80
bhe.johanneswerk@t-online.de

Kita „Die Bunte Arche“

An der Bergbrücke 42, Tel. 343168, Frau Herrmann
kita-buntearche@borbeck-vogelheim.de

Kita „Regenbogen“

Matthäuskirchstr. 33, Tel. 67 16 51, Frau Toppat
kita-regenbogen@borbeck-vogelheim.de

Kinder- und Jugendfreizeithaus Coffee

Corner mit Bücherei Eselsohr und
Über-Mittag-Betreuung,
Bocholder Str. 34, Tel. 865 63 - 43
Ltg. Frau Schigulski / Frau Laküh / Frau Michels
Jugendclub am Kreuzer

Internetcafé, Infos unter Tel. 61 400 55

Bereich Mirjamhaus**Migrationsdienste, Fachdienste für**

junge Migranten
Friedrich-Lange-Str. 5-7
Frau Lindemann, Dipl.-Päd., Tel. 61 400 55
Frau Fastabend, Dipl.-Päd., Tel. 61 400 71
Herr Colak, Dipl.-Päd., Tel. 61 400 69
Frau Wedding, Tel. 83914245

Erwachsenenbildung, Integrationskurse für

Migranten, Frau Huber, Tel. 61 400 56 / Fax 4959986
Sprechzeiten: tägl. 8.30 – 15.00 h
Frau Schultz u. n. V.

Jugendmigrationsdienst Außenstelle:

Hülsebergstr. 15a, Frau M. Mirau, Tel. 534009

Bereich Matthäuskirche**Freundeskreis am Freitag**

Selbsthilfegruppe für Medikamenten- und
Alkoholabhängige und deren Lebenspartner
fr. im Grünen Haus, Bocholder Str. 41

Altenheim Bethesda

Wüstenhöferstr. 177, Tel. 6857-0
Ltg. Herr Bernd Hoffmann

Haus am Turm, Ev. Tagungs- und Begegnungstätte, Am Turm 7

Tel. 40 40 67 / Fax 84 05 437
www.hausamturm.de, Ltg. Fr. Heyng

Wohnstätten für geistig

Behinderte in Essen gGmbH
info@wohnstaetten-essen.de
Tel. 18533-14, Ltg. Klaus Schütte

Diakoniewerk Essen

Erziehungsberatungsstelle
Bocholder Str. 32, 45 09 3-0

Kreuzer – Café, Friedrich-Lange-Str. 3
14 – 20 h, Tel. 8472243

Infos unter www.derkreuzer.de

Projekt Brotfabrik

Prosperstr. 87, Tel. 61400-55

Werkstatt / Schreinerei

Altendorfer Str. 524
Tel. 67 00 05

Zentrum zur Joborientierung

Frau Gonsior (Tel. 86563-31)
Frau Heyng (Tel. 86563-30)

Gemeindeamt Essen-Nord

Standort Borbeck: Bocholder Str. 32, 45355 Essen, Tel. 86563-0

Standort Altenessen: Karl-Denkhaus-Str. 11, 45329 Essen, Tel. 83336-0

Verwaltungsleiter: Herr Lohaus

Stellv. Verwaltungsleiterin: Frau Jacobsohn

☎ 86563 – 0 / Fax 86563 – 10 / Mail: borbeck@ga-essen-nord.de

www.borbeck-vogelheim.de

IBAN: DE20350601905221000104, BIC: GENODED1DKD

Öffnungszeiten: mo-fr: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr

und zusätzlich di: 14:00 Uhr – 16:30 Uhr / sowie nach Vereinbarung

MATTHÄUSKIRCHE

Bocholder Str. 39

Pfarrer Christoph Ecker

Pollerbecks Brink 9, ☎671877

ecker@borbeck-vogelheim.de

Pfarrer Bernhard Menzemer

Kettelerstr. 2, ☎670600

menzemer@borbeck-vogelheim.de

PfarrerIn

Ulrike Schreiner-Menzemer

Kettelerstr. 2, ☎670600

schreiner-menzemer@borbeck-vogelheim.de

KirchenmusikerIn

Anne Roth

☎4099777

roth@borbeck-vogelheim.de

Küster Dennis Friedrich

☎01522 1648626

friedrich@borbeck-vogelheim.de

MIRJAMHAUS

Friedr.-Lange-Str. 3

Küster Wolfgang Hoffmann

☎01577 8093059

w.hoffmann@borbeck-vogelheim.de

DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Stolbergstr. 54 / Tel. 660875

Pfarrer Günther Kern-Kremp

Legrandallee 25b, ☎672630

kernkremp@aol.com

Pfarrer Manfred Maier

Peter-Reise Weg 28, ☎680522

manfred.maier@ekir.de

PfarrerIn Brigitte Schneller

(Kontakt s. Markushaus)

Küster Frank Helwig

☎01577 4968052

helwig@borbeck-vogelheim.de

KirchenmusikerIn Inge Sauerwald

☎02045 5035

inge_sauerwald@web.de

MARKUSHAUS

Forststr. 17 / Tel. 344626

PfarrerIn Brigitte Schneller

Forststr. 15, ☎681579

schneller@borbeck-vogelheim.de

KüsterIn Martina Wachtmeister

☎01525 3718947 **NEU!**

wachtmeister@borbeck-vogelheim.de

Kirchenmusiker Dr. Andreas Döring

☎50733391

doering@borbeck-vogelheim.de

Ferien auf dem Reiter- und Bauernhof in den Osterferien 2014 „Coffee Corner Ferienfreizeit“

Die Jugendleiter- und Jugendleiterinnen der Ev. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim organisieren wieder die beliebte Kinder- und Jugendfreizeit.

Die Freizeit findet in der ersten Osterferienwoche in der Zeit vom 12. April bis 17. April zum Reiter- und Bauernhof Harkotten bei Emsdetten statt. Je nach Alterstufe wird den **6-12 Jährigen** und den **13-16 Jährigen** ein abwechslungsreiches Programm unter pädagogischer



Begleitung geboten. Insgesamt sind 50 Plätze (35 Kinder und 20 Jugendliche) vorhanden.

Anmeldung persönlich und im Beisein der Kinder und Eltern oder Erziehungsberechtigten.

Der Reiter- und Bauernhof Harkotten bietet einen professionellen Ferienbetrieb für Gruppen an und zeichnet sich mit seiner vorbildlichen Ausrichtung auf Kinder und Jugendliche aus. Die Kinder und Jugendlichen haben unter Anleitung und allein Zugang zu den

Tieren. Bauer Markus Hövel führt sie zu Beginn der Freizeit über den Hof und erklärt die Gewohnheiten und Bedürfnisse der Tiere, so dass die Teilnehmenden sich während der Freizeit immer richtig verhalten können.

Die älteren Teilnehmer werden in Eigenregie den Ablauf der Freizeit planen und die nahe gelegenen Freizeitmöglichkeiten nutzen.

Während des Aufenthaltes stehen zwei Gruppenräume mit Toilette, Teeküche und Kamin zur Verfügung. In einer großen Reit- und Mehrzweckhalle ist viel Platz zum Toben und Spielen. Es wird für alle Wetterlagen ein umfassendes Freizeitprogramm vorbereitet. Vor der Reise findet ein Vortreffen für die teilnehmenden Kinder und deren Eltern statt. Die Altersgruppe der 13-16 Jährigen nimmt eigene Fahrräder mit. Der Preis beträgt für die 6-12 Jährigen für das Wohnen in der Hofpension mit Vollverpflegung 205,50 €. Diese Gruppe benötigt kein Taschengeld.

Die Gruppe der 13-16 Jährigen kocht selbst und ist in zwei Ferienwohnungen untergebracht. Für diese Gruppe beträgt der Preis 163,50 €. Im Preis enthalten sind: Die Fahrtkosten im Reisebus, Unterkunft und volle Verpflegung und Programmkosten.

Kontakt: Sieglinde Schigulski, Ev. KJH Coffee Corner, Bocholder Str. 34, 45355 Essen, Tel.: 0201 6858450